

Mitteilungen des Schweizerischen Landesmuseums

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **8 (1906)**

Heft 3

PDF erstellt am: **07.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mitteilungen

aus dem Verbands der Schweizerischen Altertumssammlungen.

I. Schweizerisches Landesmuseum.

Geschenke im II. Quartal 1906.

Herr **Brändli-Weber** in Wädenswil: Zwei Paar baumwollene, gestrickte und gemusterte Strümpfe samt Modellbrettern, um 1820. — Zwei Militärdienstabschiede für Salomon und Heinrich Weidmann von Stäfa im niederländischen Schweizerregiment Bouquet, 1777 und 1780. — Drei ausgeschnittene runde Papierblätter mit Aquarellen und den Titeln: „Alle Uniformes von der Lands Militaire eines loblichen Cantons Zürich, Contrafait des uniformes de quelques régiments à service en Hollande, Gardes Suisses à Paris et à Hollande: Lochmann et Bouquet“, 18. Jahrh. — Aquarellierter Papierstreifen mit Darstellung einer Alpauffahrt, 18. Jahrh. — Herr **Th. Casparis** in Zürich V.: Auf Elfenbein gemaltes Miniaturportrait einer Dame in Empirekleid. — **Chinesische Studiengesandtschaft**, durch den h. **Bundesrat**: ein Paar Bronzevasen mit Zellenemail. — Porzellanvase mit Glasmalerei. — Etui mit fünf antiken chinesischen Bronzemünzen in Stimmgabelform. — Holztafelldruck, Reproduktion einer großen chinesischen Urkunde. — Herr **Walther Fierz** in Zürich II: Oelgemälde, Knabenporträt, Ende des 18. Jahrh. — **Frl. Anna Gassmann**, Lehrerin in Greifensee: Klavier mit fünf Pedalen und vier Flügeltüren, um 1830. — Herr **J. Gugerli** in Zürich V.: Silberner Pokal des Jahrgängervereins 1818/19 in Zürich aus dem Jahre 1860. — Ergebnis von Expertisen von Herrn Dr. **J. Heierli** in Zürich: Kleine bronzene Pfeilspitze mit langer Angel, ausgegraben in Colombier. — Römischer Topf von schwarzgrauem Ton mit Punktverzierung, Glasscherben und Knochenresten, ausgegraben im Hof bei Ossingen. — **Frl. Mathilde Kölliker** in Zürich V: Zwei Paar Messer und Gabeln mit graviertem Wappen an den silbernen Griffen, Ende des 18. Jahrhunderts. — Messer und Gabel mit silbernen Griffen in Gestalt von Hermen, 18. Jahrhundert. — Frau **Witwe Lüscher** in Zürich I: Apothekertopf von Porzellan mit Goldrand, Anfang des 19. Jahrh. — Herr **C. Müller-Ziegler**, Gemeinderat in Wülflingen: Probschriften der Lisabetha Schwartz von Seutzach, 1795. — Frau **L. Raschlé-Tschudi** in Wattwil: Zürcher Porzellanfigur, einen rauchenden Patrizier darstellend, 18. Jahrh. — Messingener Standleuchter, bezeichnet: „Louisen Bühler 1823“. — Zwei Miniaturporträte in Wachsbossierung, Herr Joh. Casp. Bueler 1787–1855 und Frau A. Catharina Bueler 1798–1866 in Uerikon. — Taufdecke von Seidenbrokat mit roten Seidenfransen und Quasten, 18. Jahrh., gebraucht von den Vorfahren der Familie des Obersten Bueler-Dennler in Uerikon. — Gestricktes Arbeitskörbchen mit Hohlmuster und eingewirkten Glasperlen, ca. 1815–20, gefertigt von Frau Elisabeth Germann-Dennler, geb. 1797. — Zwei Paar Aermelhandschuhe mit Kettenstichverzierung, um 1820, getragen von Frau Cath. Bueler-Dennler. — Zwei Glarner Frauenhauben sog. „Toussetten“, Anfang des 19. Jahrh. — Armbinde mit weißem Perlenkranz, getragen von Joh. Caspar Bueler von Uerikon als Hauptmann im Feldzuge gegen Frankreich 1815. — Herr **Louis Reutter**, Architekt in La Chaux-de-Fonds: Brotrösteisen, sog.: „gril à pain“, aus La Chaux-de-Fonds. — Herr und Frau **Sauter-Kümmell** in Zürich V: Vier Glasflaschen mit dem eingeschlifenen Namen Melchior Hirzel und zwölf Trinkgläser mit den eingeschlifenen einzelnen Buchstaben dieses Namens, um 1820. — Frau Witwe

Simon in Lausanne: Zwei papierene Lesezeichen mit Seidenstickerei und Aquarellmalerei, 18. Jahrh. — **Frau Lucie del Soto, geb. Hartmann** in Freiburg: Silberschrank mit zahlreichen vergoldeten Figürchen und Applikationen. — Vergoldete Bronze-Vase mit figürlichen Reliefs, Arbeit von Thomire in Paris, 18. Jahrh. — Runder Arbeitstisch mit Mahagoniholz furniert, 18. Jahrh. — Reisekassette von Nußbaumholz mit Messingbeschlägen. — Trinkglas mit gepresstem blattmuster. — Ein Paar Henkeltassen mit Untertassen von Ansbacher Porzellan, mit Blumen und Früchten dekoriert, aus dem Besitze von Salomon Geßner — Zwei Porzellanteller mit farbiger chinesischer Malerei. — Platte und Teller von Porzellan mit bunter Blumenmalerei. — Platte und zwei Paar tiefe Teller von Meißner Porzellan (pâte tendre) mit blauer Blumenmalerei. — Herr **Gustav Ewig**, Kanzlist in Zürich: Großes Steinbeil, gefunden auf dem Uetliberg. — Herr **E. Früh-Keller** auf Schloß Teufen, Kt. Zürich: Bügel einer römischen Bronzefibel und Pferdehufeisen, ausgegraben in einer Lehmgrube bei Schloß Teufen. — Herr **F. F. Greisler** in Burgdorf: Napf von Langnauer Fayence, gesprenkelt. — Frau **B. Gysel-Hallauer** in Wilchingen: Uniform mit Frack, Helm, Käppi, zwei Paar Epauletten, Giberne und Säbel eines Schaffhauser Dragonerlieutenants, 1840–50. — Herr **Hulftegger**, Hafner in Stäfa: Grün glasierte Ofenkachel mit Halbfigur in Relief, Ende des 15. Jahrh. — **Tit. Kreisdirektion III der Schweiz. Bundesbahnen** in Zürich: Eiserner Stangenfuß, Pfeilspitze und Schlüssel, mittelalterlich, ausgegraben auf „Burg“ in Zurzach. — Herr **Ferd. Leu** in Zürich: Ellstab mit Kerbschnitzerei, bezeichnet: Barbara Wekerlin in Under Hallau“. — Messer und Gabel mit Griffen von Rehgehörn und geschnitzten Köpfen. — Herr **Julius Meili** in Zürich II: Galvanoplastische Kopie eines großen Portraitmedaillons auf den Prediger der deutschreform. Gemeinde in St. Petersburg, Joh. von Muralt aus Zürich, 1780–1850. — Herr **Meyer**, Schlößchen Villa in Siders: Zwei Stücke von Lavezsteingefäßen, dreieckiges Gürtelblech und ein eiserner Ring, ausgegraben in Siders. — Herr **A. Neukomm**, Gemeinderat in Rafz: Kleines Beil von Feuerstein, gefunden im Abshau in Rafz. — **Frl. A. Pestalozzi**, zum Talhof in Zürich: Messingene Servierplatte, bezeichnet: „D. O. 1748“ — Tschako eines Zürcher Jäger Offiziers, 1830er Jahre. — Herr **Albert Steiger**, zur Löwenburg in St. Gallen: Kopie in Wedgewood nach der Medaille auf Alois Lambruschini, von Ziegler-Pellis, Mitte des 19. Jahrh. — Herr Pfr. **Julius Studer** in Zürich V: Essiggefäßchen von Steinzeug mit blauer Malerei, 1. Hälfte des 19. Jahrh. — Herr **Trümpler-Ott** in Zürich I: Messingene Kaffeekanne auf geschweiften Füßen. — Kleine Kaffeemühle mit Messingeinlage und Marke „G. G. 1757 Altori“. — **Ungenannt**: Eiserne Kanonenkugel vom Hohentwiel. — Herr **Weber-Tobler** in Zürich V: Drei Geburtszangen und neun zahnärztliche Instrumente. — Kleine Obstpresse und ein Reisekoffer mit Lederüberzug, 18. Jahrh.

Geschenke im III. Quartal 1906.

Schweizerische Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler: Kalksteinplatte mit Inschrift der römischen Kaiser Valentinian, Valens und Gratian, ausgegraben am W. chtturm im Laufen bei Koblenz. — Stück eines Leistenziegels, Wandbestich, zwei Bronzestäbe, ein Pistill von Lavezstein und ein kleines Messer, ausgegraben im römischen Kastell zu Zurzach. — Skramasax, gefunden in Zurzach. — Zwei mittelalterliche Sporen, gefunden in Zurzach. — Zwei mittelalterliche Tonbecher, Klinge eines Gertelmessers, ein Hammer, ausgegraben in der römischen Specula „Bürgli“ bei Schwaderloh, Kt. Aargau. — Herr Pfr. **Bär** in Rafz: Steinbeil ohne Bohrloch, gefunden im Abshau in Rafz. — Frau **Brunner-Schweizer** in Zürich I: Zwei Oelgemälde, Brustbilder eines Geistlichen und seiner Frau, gemalt von A. Speisegger 1778. — Herr **Richard Campell** in Celerina: Truhe von Arvenholz mit flachgeschnitztem Rankenwerk, 16. Jahrhundert. — Herr **Max de Diesbach** in Freiburg: Uniformfrack, getragen von Henri de Diesbach 1818–1867, Lieutenant im 1. Kürassierregiment in österreichischen Diensten nach dem Austritt aus der Armee. — Uniformrock, getragen von Louis de Castella aus Freiburg, 1829–1896 als Hauptmann im 27. Infanterieregiment in österreichischen Diensten 1860. — **Frl. Amalie Escher** in Zürich I: Weißseidene Herrenweste mit bunter Seidenstickerei, 18. Jahrh. — Herrenchemisette mit

Hohlsäumen, um 1800. Damenjacke von buntbedruckter Indienne, 18. Jahrh. — Weißleinen Damenhaube mit Klöppelspitze. — Weißseidenes Réticule mit bunter Seidenstickerei. — Puppe mit Wachskopf, dazu drei Häubchen, seidene Decke, Kissen und Spielzeug. — Kutschenmodell und Spielzeug in Form eines türkischen Kriegsschiffes, alles 18. Jahrh. — Herr **Ed. de Reynier**, Rabenthal in Bern: Feldflasche von Simmentaler Fayence mit Blumenranken auf grüner Glasur, 18. Jahrh. — Herren **Salis & Cie**, Apotheke in Zürich III: 35 Glasgefäße, Kolben, Retorte und Stechheber für ein chemisch-pharmazeutisches Laboratorium, Mitte des 19. Jahrhunderts. — Frau **Bertha Steiger** in Zürich II: Ein Himmels- und ein Erdglobus, angefertigt von J. Gabr. Doppelmaier und Joh. Georg Puschner in Nürnberg 1728. — Zwei kleine, geschnitzte Holzfiguren, Bettler und Bettlerin, 18. Jahrh. — Figurengruppe in gebranntem Ton, darstellend: „Die verworrene Hochzeit im Schwarzwaldt,“ signiert von Hammelmann, 1. Hälfte des 19. Jahrhunderts. — Neun Henkeltassen und acht dazugehörige Untertassen von Zürcher Porzellan mit Blumen und Bandmuster. — Spinnrad mit Rocken und Werg, Anfang des 19. Jahrh. — Ein Paar Pistolen mit Perkussionsschloß und Neusilberbeschlägen von Boßhardt in Zürich. — Drei Serien von Entwürfen zu Glasgemälden von Hirnschrot in Zürich 1845. — Herr **Carl E. Stoll** in Schaffhausen. Kleines Gewehr mit Perkussionsschloß. — Herr Dr. **A. Streuli** in Zürich V: Hoher Damenstrohhut mit breitem Rand, um 1830. — Herr **E. Vogel**, zum Graben in Aarau: Beulenkappe von grünem Leder. — Frau **B. Weber-Weber** in Zürich II: Bettsellen mit eingelegten Ornamenten und Tierbildern und geschnitztem Aufsatz, 18. Jahrh. — Herr **H. Weil-Heilbronner** sel. in Zürich (Legat): Kleine geschnitzte Truhe, 17. Jahrhundert. — Herr **Joh. Rud. Zulauf** in Zürich: Giberne eines Zürcher Dragoner-Offiziers, 18. Jahrh. — Tit. Hochbauamt der **Stadt Zürich**: Kachelofen mit Sepiamalerei, aus dem Hause zum „Rüden“ in Zürich, um 1810.

Ankäufe im II. Quartal 1906.

Vorgeschichtliche, römische und früh-mittelalterliche Gegenstände. Kleines Steinbeil aus Nefrit und Bohrer aus Feuerstein, ausgegraben im Pfahlbau in Schötz, Kt. Luzern. — Drei dickwandige Tonnen aus drei Brandgräbern der Hallstattzeit, ausgegraben in den Schleifmatten in Schötz. — Bronze-Dolchklinge, gefunden in Bevaix, Neuchâtel. — Bronze-Lanzenspitze, gefunden in Dachsen, Kt. Zürich. — Bronzefeilspitze mit zwei auf der gleichen Seite befindlichen Widerhaken, ausgegraben im Val de Travers. — Kleine Bronzefeilspitze ohne Widerhaken, ausgegraben in Bevaix, Neuchâtel. — Bronzefeilspitze mit Widerhaken, ausgegraben in Cormondrèche, Neuchâtel. — Bronzene Paukenfibel aus der La Tènezeit, ausgegraben in Trüllikon, Zürich. — Bronzefibel mit Korallenrosette, La Tène, aus einem Grab in Rheinau. — Bronzefibel mit graviertem Bügel, spät La Tène, ausgegraben in Rheinau. — Massiver offener Bronzearmring, graviert, ausgegraben in den Schleifmatten in Schötz. — Riemenschnalle aus Bronze, gefunden in Colombier.

Mittelalter, bis zum Jahre 1500. Wandfries mit geschnitztem spätgotischem Maßwerk, 15. Jahrhundert, aus dem Disentiser Haus in Ilanz. — Holzfigur der sitzenden Madonna mit Kind, 15. Jahrhundert, aus Fellers, Graubünden. — Hölzerne Reliquienbüste einer gekrönten Heiligen, mit zwei Behältern, 15. Jahrhundert, Graubünden.

Zwei braun glasierte Steingutkrüge, gefunden bei dem Abbruch eines Hauses in Pfyn, Thurgau.

16. Jahrhundert. Zwei Paar flache Dachziegel, datiert 1549, von der Aumühle in Baar. — Truhe ohne Fuß, mit Eisenbändern beschlagen, Kt. Aargau. — In Eichenholz geschnitzte Statuette Christi als Schmerzensmann, aus Graubünden. — Holzfigur eines Apostels (?), Kt. Graubünden.

Glasgemälde mit einer auf das Altarssakrament bezüglichen Darstellung und Inschrift: „Melchior Diethrich, der zitt caplan zu Baden 1564.“

Bauernmeßer, sog. „Hauswehre“, mit Hirschhorngriff, ausgegraben im Neuenburgersee bei Gampelen.

17. Jahrhundert Bank von Nußbaumholz mit geschnittener Rückenlehne, Kt. Zürich. — Stabell mit geschnittener Lehne, datiert 1699, Kt. Zürich. — Bemalte Holzfigur eines Türken, wahrscheinlich von einem Hängeleuchter, angeblich aus dem Schloße Hallwil. — Hölzerne Schaufel mit starkem Eisenbeschläge, Einsiedeln. —

Bemalte Holzfigur des hl. Sebastian aus der Kirche in Thal.

Flacher Dachziegel, datiert 1697, von der Aumühle in Baar.

Eherner Kochkessel mit zwei Henkelgriffen, Kt. Graubünden. — Bronzener Stellleuchter für eine Kerze mit verstellbarer Dülle, Zürich.

Eiserner Türklopfer mit Roll- und Blattwerk, samt gravierter Platte, Kt. Zürich. — Säbel mit flachem Griffbügel und doppeltem durchbrochenem Stichblatt.

18. Jahrhundert. Ausziehtisch von Nußbaumholz mit kastenartigem Unterbau. — Zwei „Hocker“ und ein Schemel, Kt. Luzern. — Spinnrad mit zwei an das Tretrad gekoppelten Spindeln. — Ausrüstung eines Saumpferdes, bestehend aus Sattel, zwei Weillägeln, Trinkette, Zaumzeug und Quersack, gebraucht vom Säumer und Postboten Jakob Padrutt aus Pagig bei St. Peter, Kt. Graubünden, gestorben 1826. — Besuchslaterne mit gedrehten Ecksäulen, Wachskerze und Messingfuß. — Bassethorn (sog. „Serpent“) von Holz mit Lederüberzug und messingnem Schalltrichter, bezeichnet: „Dürschmid in Neukirchen“, aus Romanshorn.

Zwei Tassen mit Untertassen von Langnauer Fayence mit eingravierten (und schwarz-bemalten Blumenranken. — Simmentaler Fayenceschüssel mit blaugemalter Ansicht eines Gebäudes, datiert 1730. — Blau gemalter Fayenceteller mit Darstellung von Jakobs Traum von der Himmelsleiter.

Ein Paar goldene Fingerringe mit durchbrochener Platte und den Monogrammen A. B. und J. H. K., aus der Familie Kienast in Riesbach-Zürich.

Zinnkanne mit Henkel und Deckel, bezeichnet: „C. Thomet à Neuchâtel 1746.“ — Kleine Zinnkanne mit Neuenburger Marke und Punze: „Estain commun L. P.“

Hostieneisen mit eingravierter Darstellung der Kreuzigung und des Agnus Dei. — Reise-Eßbesteck mit silberbeschlagenen Griffen in gepresstem Lederetui. — Eiserner Schuhlöffel, bezeichnet: „C. V. A. 1752“.

Meßgewand von weißem Seidenatlas mit schwerer Reliefstickerei in Silber, Gold und bunter Seide, samt Stola und Manipel, aus dem st. gallischen Rheintal. — Mehlsack mit gemaltem Wappen von Beromünster, datiert 1765.

Oelgemälde, Bildnis einer Dame aus der Familie Lavater in Zürich. — Drei Miniaturbildnisse bezeichnet: „pinx. M. Meyer 1798,“ aus Luzern. — Kolorierte Radierung, darstellend ein Bauernhaus im Kanton Bern, von H. Rieter 1796. — Militärabschied mit kolorierter Umrahmung, für Rud. Bupper von Oberschlatt, Kt. Zürich, in der Compagnie Schneeberger des Regiments Steiner im Dienste Ludwig XVI. von Frankreich, datiert Zürich, den 23. Oktober 1792.

19. Jahrhundert. Stimmflöte, bezeichnet „Horn“, aus dem Besitze von Heinrich Bosshard, dem Dichter des Sempacherliedes, 1811—1877.

Weiß glasierter cylindrischer Kachelofen mit Nische und Relieffigur, Empire, aus Schaffhausen.

Zwei Dessertmesser mit silbernen Griffen und den Inschriften: „Vor die Frundschaft — Offecie Finsler J. Jacob Koller 1805.“ — Zwei Bestecke (Messer und Gabel), das eine mit Inschrift: „Gib mir au — ein Mandel“, Anfang des 19. Jahrhunderts.

Uniformfrack eines Zürcher Infanteristen, 1820er Jahre. — Tornister von braunem Ziegenfell, um 1840, Aargau.

Frauenkostüm aus dem Calancatal, bestehend aus rotwollenem Tailenrock, kurzer Aermeljacke mit Passementerie, Vorstecker mit silbernem Tressenband, Haube von gelbem Seidenbrokat, 1. Hälfte des 19. Jahrh.

Ankäufe im III. Quartal 1906.

Vorgeschichtliche, römische und frühmittelalterliche Gegenstände. Große bronzene Lanzenspitze mit Rest des Holzschafte, kleine bronzene Lanzenspitze, geschweiftes Bronzemesser, Ring und Nadel von Bronze, zwei Steinbeile und ein Hirschhorngriff mit Schaftloch, aus der Umgebung von Nidau. — Zwei Serien von je acht flachen Bronzearmringen mit gepunzten Kreisen und Punkten, ausgegraben in Stalden, Kt. Wallis. — Spata, Skramasax, Schildbuckel samt Spange, Messer, Eisenschnalle und zwei Bronzeknöpfe, aus einem Alamannengrabe in Hegnau, Kt. Zürich.

Mittelalter, bis zum Jahre 1500. Holzstatuette einer gekrönten stehenden Madonna mit Kind, 15. Jahrhundert, aus dem Kt. Graubünden.

17. Jahrhundert. Hölzerne Halsscheibe für eine Ziege, mit Kerbschnitzerei und Jahreszahl 1681. — Bemalter cylindrischer Tonkrug mit Reliefkopf und zwei Henkeln. — Bronzener Bauern-Siegelring, mit einem Wappen und den Initialen B. W., aus dem Wallis.

18. Jahrhundert. Zwei Stabellen mit geschnitzten Rücklehnen. — Kinderwagen mit Gitterlehne und grün bemaltem Sitz, angeblich aus der Familie des Generals von May, résident à Cully. — Zwei geschnitzte Faßriegel von Eichenholz, der eine datiert 1705, aus Kreuzlingen.

Großer Langhobel mit eingeschnittenem Bären und dem Spruch: „Jeh läb und wis nit wie lang, ich stärb und wis nit wand, ich fare dahin und wis nit wohein, mich wunder das ich frolich bin; Jacop Wafenschmid 1704“, Berner Oberland. — Kleine Feldflasche von Arvenholz mit Holzmantel, Wallis.

Tonkrug mit Traghenkel, verziert mit blauer und ziegelroter Blumenmalerei, Kt. Bern. — Zwei bemalte Bärswiler Fayenceplatten. — Drei Teller mit Blumenmalerei. — Zwei Paar rautenförmige Butterplättchen mit Blumenmalerei, Simmental. — Langnauer Fayenceschüsselchen mit Blumenmalerei und der Inschrift: „Petter Bärger Gott allein die Ehr Anno 1736.“ — Langnauer Fayenceschüsselchen mit Gitterwandung, braun glasiert. — Bunt bemaltes Tintengeschirr von Heimberger Fayence mit einer Henne als Knopf. — Kuchenplatte von Simmentaler Fayence mit Darstellung eines liegenden Hirsches und dem Spruch: „Ein Schriber ohne Fäder, ein Schuster ohne Läder, ein Salldat ohne Schwärt, deise Stuck sind kein Krützer wärt.“ — Kuchenplatte von Simmentaler Fayence mit Landschaft und Spruch: „Das Gute im Härtzen, die Liebste im Arm, verdrivet vill Schmärtzen und machet schön warm.“ — Bemalte Teekanne von Simmentaler Fayence. — Buntbemaltes Schüsselchen mit Fuß und Deckel von Langnauer Fayence. — Tiefer Teller von Langnauer Fayence mit gewelltem Rand.

Sechskantige mit gravierten Blumen verzierte Zinnkanne, bezeichnet I. I. ST., I. I. B. 1784, Zürcher Arbeit.

Türschloß mit getriebener Verzierung und zwei großen gravierten Türbändern, aus dem Hause zum Bränneli in Zürich. — Zwei große Flintschlösser von Gewehren.

Engadiner Frauentracht mit bunter Seidenstickerei.

19. Jahrhundert. Bemalter, braun glasierter Tonkrug mit Traghenkel, datiert 1807, Kt. Bern. — Teller mit Blumenmalerei und dem Spruch: „Wer das Alter nicht ehrt ist die Jugend nicht wehrt.“ — Vier Schüsseltassen von Heimberger Fayence mit Blumenmalerei und gravierten Kontouren; zwei davon mit der Inschrift: „Iß und trink und küsse mich geschwinde, beides ist ja keine Sünde.“ Vier bemalte Heimberger Untertassen. — Zwei bemalte Schüsseln von Läuferfinger Fayence mit Darstellung eines Fuhrwerkes und eines Bären, datiert 1828. — Bemalte Langnauer Fayenceplatte mit Ansicht einer Stadt, datiert 1813.

Silbernes Taschen-Necessaire mit zahlreichen kleinen Instrumenten. — Silbernes Petschaft mit Wappen der Familie Leu, Zürich.

Helm für einen Berner Dragonertrompeter, um 1860. — Uniformfrack für einen schweizerischen Postreiter, Extrapost oder „poste aux chevaux“, um 1849–50, Oberwallis.

Zwei schwarzwollene Mieder mit silbernen Haften, Kt. Solothurn.